

Luise, du nährsch!

Lustspiel in zwei Akten von Christiane Cavazzini

Schweizerdeutsche Bearbeitung: Franziska Meuwly

Aufführungsbedingungen

Das Recht zur Aufführung in der Schweiz erteilt ausschliesslich der Theaterverlag Kaliolabusto Etienne Meuwly (www.theaterstuecke.ch) in Messen.

Bei jeder Aufführung vor Publikum ist eine Aufführungsgebühr zu bezahlen und zwar 10 % der Bruttoeinnahmen (aus Eintrittsgeldern, Spenden, Sammlungen, Programmverkäufen etc) mindestens jedoch eine Mindestgebühr pro Aufführung, welche Sie unserer Website entnehmen oder bei uns anfragen können. Dies gilt auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen, Aufführungen in geschlossenen Kreisen und Aufführungen ohne Einnahmen.

Wenn dieses Stück aufgeführt wird, müssen A 5 Texthefte entsprechend der Anzahl Rollen gegen Rechnung erworben werden. Unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren oder Vervielfältigen des gesamten Stückes oder auch nur Ausschnitte davon, verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Unerlaubte Aufführungen verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Der Name des Autors und des Bearbeiters muss auf allen Werbeträgern genannt werden. In Programmheften muss zusätzlich der Name des Verlags aufgeführt werden.

Aufführungen von Profi-Bühnen, Bühnen mit Berufsschauspielern oder andere gewerbliche Aufführungen sind nur nach Abschluss eines gesonderten Vertrages mit dem Verlag zulässig. Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung vergibt ausschliesslich der Verlag.

Personen**4 m / 4 w**

Küre Äbersold	Nachbar von Ledergerbers
Bea Äbersold	Frau von Küre
Trudi Äbersold	Mutter von Küre
Sepp Ledergerber	Nachbar von Äbersolds
Gritt Ledergerber	Ehefrau von Sepp
Hannes Ledergerber	Vater von Sepp
Gerhard Storchenegger	Nachbar
Luise Storchenegger	Frau von Gerhard

Bühnenbild

Zwei Häuserfronten rechts und links, jeweils mit einer Terrassentür nach draussen, Fenster o.ä. Bäume, Sträucher, kleiner Vorgarten, zwischen den Grundstücken ein kleiner Zaun, Liegestühle, Tisch, jeweils eine Bank, wobei es rechts etwas moderner ist als links. Links wohnt Familie Äbersold, rechts Familie Storchenegger. An beiden Grundstücken geht hinten ein Weg entlang. Zwei Gartentüren von hinten, zum jeweiligen Grundstück, Schauplatz der Handlung ist der Garten links oder rechts, dies bleibt der Regie überlassen.

Inhalt

Eine Nachbarschaft, wie sie im Buche steht: friedlich, harmonisch. Wäre da nicht „Luise Storchenegger“. Die, wegen ihrer aufdringlichen Art, allen den Nerv raubt. Kann man diese Frau nicht stoppen oder mit ihren eigenen Waffen schlagen? Die Nachbarn hecken einen Plan aus und auch Luises Mann ist mit von der Partie. Aber der Erfolg bleibt zunächst aus und statt Luise auf den richtigen Weg zu bringen, liegt der Königspudel Alfons betrunken in der Ecke. Aber man hat ja noch Plan B. Hierfür muss Opa allerdings in Frauenkleider und Oma in Männerkleidung schlüpfen...

1. Akt

(Wenn sich der Vorhang öffnet, sieht man Küre und Sepp im Garten von Äbersolds in einem Liegestuhl liegen, in der Hand eine Flasche Bier. Hinter sich den Gartengrill. Auf dem Tisch noch Reste eines Grillabends. Bea und Gritt räumen den Tisch ab, bis auf zwei Gedecke für Hannes und Trudi)

- Gritt:** Ahhh... isch das wider e schöne Obe!
- Bea:** Die zwöi Gedeck löhmer no lo stoh füre Hannes und für d Trudi. Wesi de vom Senioretanze zrugg chöme, hei si sicher hunger.
- Küre:** I bi satt, i mah kes Blatt mäh... mäh.
- Sepp:** I bi ou... sooo öppis vo satt.
- Gritt:** Es geit nüt überne gmütlechi und zfrideni Brötlete.
- Küre:** Nid z früeh fröie. Sie isch no nid verbi.
- Sepp:** Was söu de jetz no gross passiere?
- Küre:** I säge nume: „Luise Storchenegger“.
- Gritt:** Das die no nid hie isch, verwungeret mi sowiso.
- Sepp:** Mou dr Tüüfu nid ad Wang. Mir si ganz liisli gsi.
- Gritt:** Das nützt meischtens gar nüt.
- Bea:** Ou, wie schön chönnts do si, we...
- Küre:** We d Nochbere „Luise“ nid so nährvig wär.
- Bea:** Houptsach **mir** verstöh üs guet.
- Gritt:** Do hesch rächt. Aber Bea, mir si nid nume Nochbere, sondern o gueti Fründe. Sogar üsi zwöi „Aute“, dr Hannes und d Trudi hei sech gfunge. Wär weiss, villedch wärde mir sogar no verwandt.
- Küre:** I däm Auter hürotet me gwüss nümm.
- Bea:** Werum nid?
- Sepp:** Wüu me denn nümm muess.
- Bea:** Mir hei o nid müesse. Mir hei üs gliebt... oder Küre?
- Küre:** Jo. *(Leise)* Eis Johr Füür und Flamme u när drissg Johr Äsche. *(Laut)* Wie wärs jetz mit emne schöne Schnäpsli?

Sepp: Zur Verdouig.

Gritt: Öii Verdouig!!! Für die lueget dr guet.

Bea: Isch scho schampar fein gsi, das Fleisch.

Sepp: Sehr fein.

Küre: Bea, reichsch is e Fläsche?

Bea: Und du d Gleser?

Küre: Ig? I chume nid usem Ligistuehu use. I hocke grad so schön.

Sepp: Und ig ersch!

Gritt: Scho guet, dir Schlawiner, mir göh jo scho. (*Bea und Gritt ab*)

Küre: Schöne Obe hüt!

Sepp: Mhmm. Und so warm!

Küre: Git richtig Durscht!

Sepp: Du seisch es. Proscht! (*Sie trinken*)

Küre: Eigentlech geits üs scho souguet! Mir hei keni Problem... ömu keni grosse. Si einigermasse gsung.

Sepp: Jede hett e Frou.

Küre: Mir hei scho gueti Froue verwütscht. Es git Manne, die si schlimmer dra. Dänk nume mou a Gerhard Storchenegger, mit däm wetti nid für ne Million tusche.

Sepp: Ig o nid! Dä isch nid nume mit em Name gstroft, sondern o mit sire Luise. Hesch no es Bier? Das rütscht jetz ömu ou guet hüt!

Küre: (*hat neben sich eine Kiste Bier stehen*) Hie! Nume nid z vii bewege, das verbrucht Kalorie.

Sepp: U wemer zviu Kalorie verbruche, gheie mer vom Fleisch.

Küre: Hesch mou die Mannequin im Fernseh gseh, die reinschte Hungerhöögge. Das wär nüt für mi. Are Frou muess däich öppis dranne si, nid nume Chnöche. Und wie die loufe, aus hätte sie id Hose br...

Sepp: Die Stäuzene dörfe au Tag nume es Salatblatt ässe und das ersch no mit Mässer und Gable... nüt für mi.

Küre: Du hesch o nid grad d Figur für sone Dressman.

Sepp: D Figur scho, aber d Grössli nid! Und überhaupt bini nid z dick, i gibe nume arme einsame Kalorie Ungerschluopf.

Küre: Jo, jo, du wider. Hesch hüt GC gäge YB gseh?

Sepp: Die YB Fläschene! Fahr mer us! Spaziere übers Fäud aus hätte sie Liim a de Scheiche.

Küre: Aber sie hei gwunne!

Sepp: Nume mit Glück, mit Können hett das nüt z tüe.

Küre: We dus seisch! Wo blibe die mit em Schnaps? Mi Mage brummet wie gschtört.

Sepp: S vierte Steak hätt sch äbe äüä nimm söue ässe.

Küre: I hami gopferet!

Sepp: Du bisch jetz aber o e Arme. (*Bea und Gritt kommen zurück*)

Bea: Isch chli lenger gange. Hoffentlech sit dir nid scho verdurschtet.

Gritt: Die zwe verhungere und verdurschte sicher nie.

Küre: Ässe und trinke bhautet Liib und Seeu zäme, hett scho dr Grossäti gseit.

Sepp: Und a das haute mir üs strikt.

Gritt: Isch gar nid dr Grossäti gsi, wo das gseit hett.

Sepp: Isch doch glich. Weni mi Grossäti kennt hätt, hätt dä das sicher o gseit.

Gritt: Jo, jo. Hie, dir Grillmeischer. (*Gibt den Schnaps*) Bea, du ou?

Bea: Jo natürlech. (*Gibt ein Glas*)

Gritt: Gritt, du ou... jo... (*trinkt*)

Küre: Jetzt isch aber guet, süsch blibt für üs jo nüt meh.

Gritt: Weit dir hie e Suuforgie verastaute? A somene schöne Obe!

Bea: U so warm ischs no.

- Küre:** Äbe! Wüus so warm isch, muess me vii trinke. Chasch jede Dokter froge, wird är bestätige. Mindischtens drei Liter am Tag!
- Gritt:** Aber nid Aukohou... Wasser!
- Sepp:** Wasser, wo so vii Bakterie drin si...
- Küre:** Und d Fische drinn poppe...
- Bea:** Dir sit Spinner, grad bed zäme. Dir passet so richtig zunang, wie dr Topf und dr Dechu.
- Sepp:** Jo, Gottseidank!
- Küre:** Mir hei üs aui gsuecht und gfunge.
- Gritt:** Und so schön fridlech isch es hie. No es Schnäpsli für d Grillmeischer?
- Küre:** Jo!
- Sepp:** Aber gäng! (*Gritt schenkt ein, die Herren trinken*)
- Gritt:** Bea, weisch was? I ha im Chüeuhschrank no zwöi Piccolöli für üs. Die goni jetz go reiche und de löhmer die zwe ihre Schnaps lo trinke. (*Gritt über den Zaun, durch die Terrassentür in ihr Haus*)
- Sepp:** Jetz gsehsch mou, was Froue aues für Vorrät hei.
- Küre:** Froue si wi Murmeli churz vorem Winterschlof... sie horte.
- Bea:** Jo, u s Meichte vom Ghortete ässet dir Manne. Wär rüeft äch gäng: „Bea, hetts no öppis Süesses?“
- Küre:** Öpper muesses jo ässe. Wes nüt hät, chönnte mers o nid vernasche.
- Bea:** Früecher hesch aube no mi vernascht!
- Küre:** Früecher hanis o no nid im Rügge gha.
- Bea:** Jo, jo, die cheibe Usrede.
- Gritt:** (*kommt zurück*) Do Bea, dr richtig Stoff für üs. S geit nüt überne gäbige Vorrat.
- Sepp:** Jo, mis Murmeli.
- Gritt:** Wie bitte?
- Sepp:** De sägi mou öppis Nätts u glich ischs nid rächt.

- Gritt:** Si Murmeli nätt? Die schlofe jo nume.
- Sepp:** Äbe!
- Bea:** Wo blibe eigentlech d Trudi und dr Hannes? So lang si die no nie wäg gsi.
- Gritt:** S isch ne doch nüt passiert, oder?
- Küre:** Was söu dene scho passiere?
- Bea:** Mä weiss jo nie. Söui äch mou alüte?
- Gritt:** Die finge dr Heiwäg scho. Spionierne doch nid noch.
- Bea:** I mache mer aber Sorge. I hane no gseit, sie müessi em zähni deheime si.
- Küre:** Jetzt isch drü ab zähni.
- Bea:** Äbe!
- Sepp:** D Würschtli länge. Und dr Salat chame süsch de mit Tomate no strecke.
- Küre:** Wo isch auso s Problem?
- Bea:** I meine jo nume. I ha früecher o gäng pünktlech müesse deheime si.
- Sepp:** Isch doch schön, we mir vieri mou ellei si.
- Gritt:** Herrlech. Mä cha so richtig d Seele lo bambele.
- Bea:** Und d Füess o. *(Alle sitzen ruhig da und haben ein Lächeln auf den Lippen. Von hinten durch die Gartentür kommt Luise)*
- Luise:** Hanis doch dänkt, hie wird brötlet. *(Sie ist sofort am Tisch und setzt sich)* Es isch schampar nätt, heit dir für üs o grad deckt. *(Ruft laut)* Gerhard, chumm mou schnäu do übere! Äbersolds hei üs zum Brötle iglade.
- Küre:** Heimer?
- Luise:** S nöchschte mou seischs eifach chli früecher, gäu?
- Sepp:** Hä???
- Bea:** S hett aber ke Schämpis me.
- Gritt:** U dr Salat isch für...
- Luise:** Das längt no grad für üs...
- Gerhard:** *(kommt dazu)* Luise, sie wei sicher chli ellei si.

- Luise:** Red ke Mischt, i Gseuschaft ischs doch zäh mou feiner. Wie gsehst us mit de Würschtli, hetts no meh? Ahjo, i gsehse. (*Steht auf und holt vom Grill die Würstchen*) Gerhard, gib mer s Täuer, du überchunnsch zwöi, i nime di angere vieri.
- Gerhard:** Luise, jetz tue doch nid...
- Luise:** Auso guet, de nime haut füfi und du eis, we nid Hunger hesch. Isch dr Salat vom Garte?
- Küre:** Nei, vo Tschernobyl.
- Luise:** Isch das ä nöie Lade? Kenni gar nid.
- Gerhard:** Luise, das isch...
- Luise:** Gib mer mou d Schüssle. Hm, für mi längts no grad, du chasch jo süsch e Büchse Mais uftue. D Bea hett sicher eini.
- Bea:** Nei!
- Gerhard:** I muess nüt ässe, eigentlech wetti sowiso gärn wider übere.
- Luise:** Wemer scho iglade si... das chasch doch nid mache. Das wär unhöflech und unhöflech si mir Storcheneggers nid.
- Gerhard:** Luise, du närvsch!
- Luise:** Chli weni Sosse am Salat.
- Küre:** Mir chöi jo no chli Wasser nochetue.
- Luise:** Bemüehi di nid, es geit scho. D Würschtli si scho sehr lang ufem Grill gsi. Hättet doch ender grüeft. Tja, es cha nid immer perfekt si. Heit dr kener Steak gha?
- Sepp:** D Steak si wäg!
- Küre:** Gott sei Dank! Lieber dr Mage verränkt aus dr Storchenegger öppis gschänkt!
- Bea:** Was machi de jetz füre Hannes und d Trudi?
- Luise:** Auso für die längts jetz nimm. Mir wärde jo chuum satt. Muesch haut nomou id Chuchi, fingsch sicher öppis. Küre, wie wärs miteme Bierli?
- Küre:** Chöimer leider nid abiete. Si abgloffte.
- Luise:** Das macht doch nüt, gib nume. Aukohou wird nid schlächt... Sones chlises Schnäpsli wär o nid z verachte.

- Sepp:** Leider isch d Fläsche läär. Hahnewasser chönnti no abiete.
- Luise:** Das chöimer ou deheime trinke.
- Gerhard:** Jo chumm, göhmer doch hei.
- Luise:** Dr Obe hett jo ersch agfange. Usserdäm bini no am Ässe.
- Gritt:** Leider!
- Luise:** Cha doch nüt drfür, dass mer ersch jetz zum Ässe chöme.
- Bea:** I go mou id Chuchi. Dr Hannes und d Trudi chöme sicher gli und när hets nüt meh.
- Luise:** Hesch äüä wider am fautsche Ort gspart. Weme Fürigs hett, chames im Fau igfrüüre. Aber weme haut z weni hett, ischs ender pinlech.
- Gritt:** I chume mit id Chuchi und hiufe dr.
- Luise:** Ig ou. I mögt no chli öppis verlide.
- Bea:** Bemüehi di nid.
- Luise:** Eh, das machi doch gärn.
- Bea:** (*zähneknirschend*) Häbet mi, süsch dräihe dere jetz de grad dr Haus um.
- Sepp:** Es hätt sone schöne Obe chönne gäh.
- Luise:** Wird er no. I bi jo jetz do. (*Bea, Gritt, Luise ab in die Küche. Einen Moment Stille*)
- Gerhard:** Tuet mer leid, wemer nech gstört hei, aber dir kennet jo d Luise. Härzenguet, aber unerträglech närvig.
- Sepp:** Chasch jo nüt drfür. Dir sit wie herte Anke und früschs Wissbrot. Das passt o nid zäme.
- Küre:** Sone Frou... de lieber ellei blibe.
- Gerhard:** Wäm seisch das?
- Sepp:** Mä müesst mou...
- Küre:** Was?
- Sepp:** Nüt, nüt, nume sone Gedanke.
- Gerhard:** Jede Gedanke isch guet, wenn er gäge d Luise isch.
- Sepp:** I meine jo nume, mä müesst mou... mä müesst se... mou so... usem Verchehr zieh.

Gerhard: Jo gärn. Aber wie?

Küre: Was liebt sie am meischte?

Gerhard: Sich! Und... ihre fürchterlech Gsang. Überau singt si. Und gloubt gäng no, dass sie eines Tages entdeckt wird.

Sepp: D Luise? Vo wäm? Wär wott die scho freiwiuig?

Gerhard: I weisses nid, aber sie gloubts haut.

Sepp: Was liebt sie süsch no?

Gerhard: Nach sich, liebt sie no dr Alfons. Ihre Königspudu. Das verdammte Viich, dä seikt mer duurend a Scheiche.

Küre: Und süsch no?

Gerhard: Mi dünkt das scho gnue schlimms. Das längt auso.

Sepp: Nei, was liebt sie süsch no?

Gerhard: Ihre Chirschiboum und ihri Chirschi. Die verarbeitet sie i aune Variatione. Sogar Chirschiseife macht si.

Sepp: Bitte... do heimer doch scho öppis.

Gerhard: Was heimer?

Küre: Mir hei öppis, womer d Luise chöi usem Verchehr zieh dermit.

Gerhard: Mit Chirschi? Do chumi jetz nid noche.

Sepp: Es isch Chirschizyt!

Gerhard: Jo und?

Küre: D Chirschi chönnte jo über Nacht... eifach mou so verschwinde. Nid aui, aber viu.

Gerhard: Aha, dir meinet... dass sie sech när intensiv um die fürige Chirschi muess kümmere?

Sepp: Genau!

Gerhard: Schlau. De wäri se mou chli los. D Luise zäutlet ungerem Chirschiboum.

Küre: Si mer Kumple oder simer Kumple?

Gerhard: Geniau. I reiche grad mou es Fläschli vo ihrem Kirsch, bi jo nid blöd. Sie meint nämlech, i wüss nid woner isch und i heig ke Schlüssu. Aber i bi cleverer aus sie dänkt. Das müesse mer fiire. (Ab)

- Hannes:** *(und Trudi kommen von hinten durch den Garten. Sie sind fröhlich)* Halli, hallo, mir si wider do. Und hei Hunger und Durscht!
- Sepp:** Gäge Durscht chöimer öppis biete, aber s Ässe hei Storcheneggers verdrückt.
- Trudi:** Wiso? Di si doch gar nid iglade gsi.
- Küre:** Das isch doch dr Luise schnurz.
- Hannes:** Dere ströii mou öppis i Gaffee. Was ässe mer de jetz? Gsehsch Trudi, dr letscht Wauzer hätte mer söue lo si.
- Trudi:** Wiso?
- Hannes:** Wäremer ender cho, hätts no öppis z ässe gäh.
- Trudi:** Dä Närvesoogi-Blodgeischt! Scho wider d Luise! Wohär weiss die gäng, wo brötlet wird?
- Sepp:** Sie hett es ibouts Navigationssyschtem ir Nase, wo unger angerem uf brötlets Fleisch programmiert isch.
- Küre:** Aber gäng nume bi de angere.
- Trudi:** Ou nei, usgrächnet hüt hani mi so druf gfröit.
- Küre:** Hie, trink afe mou eis. Üsi Froue zoubere grad öppis häre ir Chuchi.
- Hannes:** Jä, und wo si de s Storcheneggers jetze?
- Sepp:** Är chlauet deheime grad dr Kirsch und sie isch ir Chuchi...
- Trudi:** Und chlauet üses Ässe. Das wirdi dere scho versauze, wart nume. We mä mi suecht, i bi bi de grosse Brotmässer. Ir Chuchi. *(Ab)*
- Küre:** Hannes, hesch du nid sone Öpfuhöögu, oder wime dene seit, im Schopf?
- Hannes:** Mou, hani. Aber d Öpfu si no nid noch.
- Sepp:** Aber d Chirschi!
- Hannes:** Ä Chirschihöögu hani nid.
- Küre:** Und di aute Öpfu vo letscht Johr, hesch die no?
- Hannes:** Jo sicher, si aber nümme aui guet. Zum Teu si sie afe chli gfullet. Die chasch nümme ässe. Was wottscht mit dene?
- Sepp:** Hannes, dein Name ist Haase und... du weisch vo nüt.

- Hannes:** Ig weiss us Prinzip nüt. I hoffe nume, dir machet nüt Verbotnigs. Wär isch dr Leidtragend?
- Küre:** I säge nume: Luise.
- Hannes:** Dir chöit aues vomer ha, wo dr weit. I baschtle nech sogar e Chirschiabläser us Zündhöuzli, wes muess si.
- Gerhard:** *(kommt zurück, hat in der Hand eine grosse 1liter Flasche und eine Salami)* Jetz trinke mer aufe mou eine. I ha grad zwe Fläsche do dri gfüut und när zwe mit Wasser häregsteut. Vo dene stöh dert im Fau scho meh. Aukohou verrouchnet äbe. *(Schenkt ein)* Hannes, dir und dr Trudi hani e feini husgmachti Salami brocht, wüu mer jo öies Ässe... auso i ha jo nid wöue... aber du kennsch jo d Luise.
- Küre:** Was hesch de anstatt dr Wurscht när häreghänkt, dass sies nid merkt?
- Gerhard:** E abgloffni Salami fürne Stutz. Vo dene hange o scho es paare bi üs und es chöme sicher no witeri drzue.
- Sepp:** Gerhard, du bisch jo gar nid so dumm.
- Gerhard:** Reini Überläbensstrategie!
- Luise:** *(kommt mit Bea, Trudi und Gritt wieder zurück)* I chönnt dank die Sandwich ou trage.
- Bea:** Scho guet, Luise, die si beschtens ufghobe bi mir.
- Gritt:** So, Hannes und Trudi, es si zwar kener Grillade, aber die Sandwich si auso wahnsinnig fein.
- Luise:** Dir müesst jo nid aui ässe. I nime de süsch scho mit für morn oder so. So spät am Obe no öppis ässe, isch gar nid gsung.
- Hannes:** Du muesches jo wüsse, Luise.
- Luise:** Hannes, und wie ischs gsi am Senioreball? Wider Mumie gschobe?
- Trudi:** I bi doch ke Mumie!
- Luise:** Aber ufem beschte wäg derthi.
- Trudi:** Frächheit! Auso, das isch jo d Höchi! Für dis loose Muuwärch bruchsch de öppe e Waffeschiin!
- Bea:** No besser wär dr Jagdschiin.

Luise: Dir sit scho chli spät hei cho.

Trudi: Du wärsch o gschider deheime blibe.

Luise: Hani nid chönne, sie hei brötlet.

Küre: S Navi hett funktioniert.

Luise: Hannes, hesch du für di Salami mitgnoh? Chame die äch mou probiere?

Hannes: Ungärn, die isch nid für di. D Wurscht vo dire Husschlachtig isch sicher viu feiner.

Luise: Wäg dämm wotti jo mou probiere.

Hannes: *(schneidet ein ganz kleines Stück ab und gibt es Luise)*
Hie bitte, aber guet iteile, gäu. Nid aues uf einisch ässe, wüu meh gits nid.

Luise: Sehr mager.

Hannes: Mager isch gsung.

Luise: *(probiert)* Ke Vergliich mit mire Salami. Logisch. Mini isch die Beshti wos git. Auso die isch gar nid fein, chasch se wider ha... weni no chli hätt...

Gerhard: Aber...

Luise: Gerhard, do chasch du nid mitrede.

Küre: Mini Herre, los geits! Kommando „Chärnobscht“ cha starte.

Sepp: Chärnobscht? Ahsoo... zersch müesse mer aber no i Schopf.

Luise: Werum?

Hannes: Sie bruche no öppis für ihri Exkursion.

Luise: Was de?

Hannes: Chasch de schwige?

Luise: Jo!

Hannes: Ig ou.

Gerhard: Chani mitcho?

Küre: We darfsch.

Gerhard: Luise?

- Luise:** Jo, villedich gits jo hie no öppis gratis. I chamers o mit de Froue do gmüetlech mache. S Täufer mit de Sandwich chöit dr do loh.
- Sepp:** Tuet is leid, aber grad die Sandwich bruche mer aus Verpflegig für ungerwägs. Gang reich doch eini vo dine Salami.
- Gerhard:** Nei!
- Luise:** Ke Angscht, Gerhard, das machi nid. (*Küre, Sepp, Hannes und Gerhard hinten durch das Gartentor ab*)
- Luise:** So, was mache mer jetz mit däm abrochne Obe?
- Trudi:** Z ässe hetts jo nüt meh!
- Luise:** (*sieht die grosse Flasche*) Aber z trinke.
- Trudi:** Wo chunnt die här?
- Gritt:** Die het sicher dr Hannes greicht.
- Luise:** De chöimer se jo trinke. (*Schenkt Gläser ein*)
- Bea:** Proscht! (*Sie trinken*) Mmmh... dä isch sehr fein.
- Gritt:** Ha gar nid gwüsst, dass dr Hannes sone Schatz het deheime.
- Trudi:** Do chönnti mi dra gwöhne.
- Luise:** Chunnt mer irgendwie bekannt vor. Sehr fein, aber mi Kirsch isch viu besser. Muess nomou probiere. (*Schenkt wieder ein*)
- Trudi:** Mir ou! (*Schenkt ein*) Wau mi Hannes! Was isch das für nes Stöffli und du teusch es nid emou mit mir.
- Luise:** Wiso di Hannes? Louft do öbbe öbbis zwüsche öich. I öiem Auter?
- Trudi:** Was fürnes Auter? Und Luise Storchenegger, i würd ders nid säge, o weni platze.
- Bea:** D Trudi isch doch e gueti Partie, Bematewitwe mit doppleter Pangsion.
- Luise:** Die muess sie jo öich abgäh.
- Bea:** Wär seit das?
- Trudi:** Eh... lo so doch lafere...
- Bea:** Ungloublech.

Gritt: *(stösst Bea und Trudi an, sie flüstert ihnen etwas ins Ohr, sie wollen Luise auf den Arm nehmen)* Und dr Hannes, dä hett de Gäud. Dasch e richtige Goudesu.

Luise: Isch wohr? Wohär hett de dä Gäud? Hetter sone gueti Ränte? Was überchunnt er de? *(Bea, Gritt und Trudi müssen lachen, das sich Luise auf den Arm nehmen lässt)*

Trudi: Sini Ränte isch e Brunz gäge sis Vermöge.

Luise: Vermöge. I ghöre gäng nume Vermöge. Wohär?

Bea: Jo, wohär hett er äch das Gäud? Mir wüesses!

Luise: De wott und muess i das o wüsse.

Trudi: Wie heisst s Zouberwort? Aber i weiss de nid, ob dr Hannes das wott.

Luise: Bitte... i muess es wüsse.

Bea: Aber nume wes nid witerseisch.

Luise: Uf gar ke Fau! Nie! Dir kennet mi jo!

Gritt: Äbe!

Trudi: Was meinet dr, chöimers ihre säge?

Bea: I weiss nid rächt. Es git so viu Schmarotzer hützutags.

Luise: Aber i bi jo kene. Oder was dänket dir vo mir?

Gritt: Mir dänke realistisch.

Luise: Jetz machets nid so spannend. Was isch mitem Hannes?

Trudi: Mitem Hannes isch nüt.

Luise: Aber dir heit doch gseit, är sig e Goudesu.

Bea: Ischer jo ou.

Luise: Muess me öich eigentlech aus us dr Nase usezieh?

Bea: Är hett...

Luise: Was?

Gritt: Är hett...

Luise: Was?

Bea, Gritt, Trudi: Im Lotto gwunne!

Luise: Nei!!!

Bea: Mou!!!

Trudi: Aso, liebe tuenine jo nid, aber füre Gwinn offeri mi no so gärn. Mir hei ou scho vom Hürote gredt. (*Bea, Gritt und Trudi stossen sich an und müssen grinsen*)

Luise: Millione? Jä wiviu sis de? Für es paar Millione würdine o hürote und mi Gerhard id Wüeshti schicke.

Gritt: Dert ischer jo scho mit dir!

Trudi: Nüt isch, dr Hannes ghört mir! Dä nimi scho säuber us! Für das bruchi niemer und di scho gar nid... Luise.

Luise: Aber du gisch üs doch o öppis, oder?

Bea: I ha scho dörfe go e Porsche aluege.

Gritt: Und ig e Mercedes.

Luise: Nei!!!

Trudi: Mou!!!

Luise: De ligt doch für mi sicher o öppis drinn. Mir si doch scho gäng soo gueti Fründe gsi. I reiche jetz mou vo mim Kirsch. Dir wärdet no Ouge mache, was das fürnes Trünkli isch, us biologisch aboute Chirschi. I liebe mini Chirschi.

Trudi: Jetzt red nid nume drvo, gang reichse de öppe.

Luise: I rege mi über jedes einzelne Chirschi uf, wo d Vögu frässe... oder wo fulet. Und mini Husmachersalami bringi nech zum Versueche. So öbbis Feins heit dir no gar nie gässe.

Bea: We doch ändlech dini Huf würsch schwinge...

Luise: Bi grad wider hie. (*Ab*)

Trudi: Die heimer aber zimli ver... arschet.

Bea: U die gloubt dä Seich no.

Gritt: D Sunne geit im Oschte uf, d Luise spändiert Wurscht u Schnaps. Das isch die Sach scho wärt.

Trudi: Wär Nidle wott, muess Chüe schüttle.

Bea: Schad hei das d Manne nid mitübercho. Sövu Spass hani scho lang nümm gha.

- Luise:** *(kommt zurück)* Nid wifers Gäud verteile ohni mi! Hie, mini Salami und mi Schnaps. Jetz ässe mer und trinke mer afe einisch öppis. *(Schneidet die Salami auf und gibt jeder ein grosses Stück)* Ufe Lottogwinn! *(Alle beissen erst mal von der Salami ab und verziehen nacheinander das Gesicht)*
- Bea:** Boähhh, pfui Tüüfu, was isch de das fürne Wurscht?
- Gritt:** Die isch jo ranzig.
- Trudi:** Die stinkt wie igschlofni Scheiche mit Fuesspiuz.
- Luise:** *(beisst auch ab, verzieht das Gesicht)* Das isch nid mi Wurscht!
- Trudi:** Aso mini o nid. So chöme mer nid is Gschäft, sorry. Pfui Tüüfu, isch diä gruusig. Jetz bruchi aber e Schnaps für dä ekuhaft Gschmack loszwärde.
- Luise:** I chume nid noche. Mini feini Husmachersalami...
- Gritt:** Die isch a Autersschwechi und Griesgrämigkeit verranzt, wüu se nid hesch wöue ässe und scho gar nid teile.
- Luise:** I verstoh das eifach nid. I ha jo nume e Schlüssu für e Chäuer u süsch cha dert gar niemer...
- Bea:** Überchöme mer jetz vo dim wäutwyt einzigartige Kirsch? Dä heimer jo jetz verdient.
- Luise:** Jo natürlech. Jetz wärdet dr aber stuune, sägi öich. *(Giest die Gläser voll und gibt jeder eins)* Ufe Lottogwinn! *(Alle trinken und verziehen nach einander wieder das Gesicht)*
- Bea:** Wäh!!! Isch das Bschütti?
- Gritt:** Penetrants, igfärbts Bschüttiwasser.
- Trudi:** Woschis umbringe? Du bisch jo e wandelndi Salmonellevergiftig.
- Luise:** Aber, aber i verstoh das nid... i verstoh das nid... i verstoh das eifach nid. Wär cha de... wär hett... das cha doch nid si...
- Trudi:** Guet heimer no vom Hannes sim Schnaps. Dä chönnti jetz vertrage.
- Gritt:** Frog mou, wär ou.

- Bea:** Ig ou! Das isch s Schlimmschte, woni je gässe oder trunke ha. (*Alle trinken*)
- Luise:** Ig ou, bitte! Das... das isch nid mis Züüg. Irgendöpper isch i mi Chäuer iibroche und hett aues vertuschet. Was es aus so für Lüt git. Eh... jetz isch dänk nüt mit mim Ateil am Lottogwinn.
- Trudi:** Was fürne Lottogwinn?
- Luise:** Eh, em Hannes sine. (*Küre, Sepp, Gerhard und Hannes kommen zurück*)
- Küre:** So, das wär erlediget. Jetz wei mer no chli bi de Froue si.
- Sepp:** Was isch de hie fürne Stimmig?
- Trudi:** D Luise hett is wöue umbringe.
- Luise:** Dasch gar nid wohr! Das isch gar nid mis Züüg! Wahrschinlech heit dir das säuber... De wott me einisch öppis Guets tue u de wird me grad so agfindet. Gerhard, chumm! Mir göh hei. Z ässe gits hie sowiso nüt meh. U du Hannes; bhaut doch dä Lottogwinn für di!
- Hannes:** Die nüün Franke nünzg für drü Richtigi? Hani scho verputzt.
- Luise:** Was? Keni Millione? Sone Frächheit! Mi sövu go alüüge! Was heit dr eigentlech s Gfüeh, wär dr sit? Die Wurscht isch no überhoupt nid ranzig gnuet gsi für öich!
- Trudi:** Mir hei di nid agloge, dr Hannes hett im Lotto gwunne. Mir hei nie vo Millione gredt.
- Luise:** Und e Porsche und e Mercedes bschteut. Jo, jo, i bi doch nid blöd!
- Gritt:** Agluegt, hei mer gseit. Wird me ja wouh no dörfe, oder?
- Luise:** Gerhard, chumm jetz! Bi dene blibi ke Sekunde lenger und bis uf Witeres gseht mi hie niemer meh. Frächheit! Und serig Lüt si üsi Nochbere.
- Küre:** Isch das es Verspräche?
- Luise:** Was?
- Hannes:** Das me di hie nümme gseht.
- Küre:** Schad!
- Sepp:** Jammerschad!

Hannes: Es gäbig's Öbeli! (*Luise und Gerhard ab*)

Bea: Die simer los. Jetz chönnts doch no e schöne Obe gäh.

Gritt: Und ig reiche jetz es paar Steaks ir Chuchi, we d Manne no einisch dr Grill starte.

Hannes: Natürlech.

Küre: Aber was isch de eigentlech gsi bi öich?

Bea: Mir hei er Luise nume verzeut, dass dr Hannes hett im Lotto gwunne.

Hannes: Hani jo ou!

Gritt: Und dass d Trudi sech das Gäud vom Hannes schnappet und ne grad wöu hürote.

Hannes: Loset, loset.

Trudi: Ig widerum, teile när das Gäud mit dr Bea und dr Gritt.

Hannes: U das hett sie nech gloubt?

Bea: Klar, sie hett schliesslech o öppis drvo wöue. Und drum hett sie när ihre Kirsch und ihri Salami greicht.

Sepp: De sit dr aber überzügend gsi.

Küre: Hett sie tatsächlech öppis usegrückt?

Trudi: Jo, aber was füne Schrott. Dr Schnaps hett gstunke wie...

Küre: Abgstangnigs Brackwasser.

Trudi: Und d Salami wie...

Sepp: Salami wome vierzäh Täg dür d Wüeshti gschleipft hett.

Gritt: Jo... wohär wüsst dir das?

Hannes: Eh, d Luise hett em Gerhard si Ersatz-Schnaps und d Ersatz-Salami verwütscht.

Bea: Müesse mer do drus cho?

Hannes: Chöit dr nech das nid danke?

Küre: Dr Gerhard hett siner Prizipiä. We sie ihm nid git, de nimmt ers eifach. S Guete für ihn, s Schlächte i Chäuer vor Luise. Dir heit jetz haut vom Schlächte verwütscht.

ETC ETC